„Irgendwas mit Sport…?“ – Erzieher*in

Berufe im Sport erklärt in Einfacher Sprache

Überblick

- **Was machen Erzieher*innen?**

Erzieher*innen[1] kümmern sich um Kinder. Sie unterstützen Kinder beim Spielen und Lernen. Sie bringen ihnen wichtige Dinge für das Leben bei. Sie arbeiten mit kleineren Kindern, bevor sie in die Schule gehen.
([1]*Hinweis: Die dick geschriebenen Wörter werden im Wörterbuch am Ende des Dokuments erklärt.*)

Erzieher*innen kümmern sich auch um Jugendliche. Sie unterstützen Jugendliche in ihrer Entwicklung.
Zum Beispiel helfen sie Jugendlichen, die in Heimen wohnen.
Oder sie betreuen Jugendliche nach dem Unterricht in der Schule.

Hussein ist Erzieher. In diesem Video spricht Hussein über den Beruf und die Ausbildung:

[*Zum Öffnen des Videos auf das Foto klicken.*]

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

Was hat der Beruf mit Sport zu tun?

Sport ist wichtig für Kinder und Jugendliche. Er hilft ihnen, sich gut und gesund zu entwickeln.

Erzieher*innen machen deshalb viel Sport mit Kindern und Jugendlichen.
Mit kleinen Kindern rutschen, klettern und rennen sie.
Mit Jugendlichen spielen sie zum Beispiel Fußball oder Volleyball.

Wo arbeiten Erzieher*innen?

Die meisten Erzieher*innen arbeiten in Kindergärten und Kindertages-Stätten.
Sie können aber auch in der Schule, in Wohnheimen für Jugendliche oder in Jugendhäusern arbeiten.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die **Ausbildung** dauert zwischen zwei und vier Jahren.
Das ist in den verschiedenen Bundesländern von Deutschland unterschiedlich.
Zum Beispiel dauert die Ausbildung in Bayern drei Jahre, in Rheinland-Pfalz nur zwei Jahre.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, die Ausbildung zu machen:

1. **Vollzeit-Ausbildung**:
   Du besuchst die Schule für zwei bis drei Jahre. Danach machst du ein Praktikums-Jahr (das ist das **Anerkennungs-Jahr**). Das Praktikums-Jahr kannst du zum Beispiel im Kindergarten, einer Freizeit-Einrichtung oder in einer Wohngruppe machen. Es gibt auch die Möglichkeit, mehrere Praktika zu machen.

2. **berufsbegleitende Ausbildung (Teilzeit-Ausbildung)**:
   Du bist zwei Tage pro Woche in der Schule und drei Tage pro Woche in einem Kindergarten.
   Diese Art der Ausbildung dauert normalerweise länger.
   Du kannst diese Art der Ausbildung auch während der Elternzeit machen. Dann gehst du zunächst nur in die Schule und bist den Rest der Zeit zu Hause. Je nachdem in welchem Bundesland du wohnst, sind die Bedingungen etwas anders.

In der **Berufs-Schule** lernst du die theoretischen Dinge des Berufes kennen.

Im Anerkennungs-Jahr und den **Praktika** arbeitest du ganz praktisch im Arbeits-Alltag mit.
Zum Beispiel beim gemeinsamen Basteln, Singen und Kochen.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

Voraussetzungen für die Ausbildung

Welchen Schul-Abschluss brauche ich für die Ausbildung?

Es gibt mehrere Möglichkeiten:

- Du hast einen **mittleren Schul-Abschluss**.
- Oder du hast schon eine Ausbildung in einem **pädagogischen** oder **pflegerischen Beruf** gemacht.
- Oder du hast schon mehrere Jahre in einer pädagogischen oder pflegerischen Arbeits-Stelle gearbeitet, zum Beispiel in einem Kindergarten oder einem Altersheim.
- Oder du hast das **Abitur** oder das **Fachabitur**. Dann musst du vorher noch ein Praktikum machen.

Je nachdem in welchem Bundesland du wohnst, sind die Voraussetzungen etwas anders.

Was brauche ich, um mit der Ausbildung anzufangen?

Du musst folgende Papiere abgeben:

- Ein **polizeiliches Führungs-Zeugnis**.
  Darin steht, ob und welche Strafen du schon bekommen hast. Das polizeiliche Führungs-Zeugnis musst du im Rathaus beantragen.
- Ein Attest vom Haus-Arzt.
  Darin steht, ob du körperlich gesund bist und in dem Beruf arbeiten kannst.
- Bei einer berufsbegleitenden Ausbildung brauchst du den Arbeits-Vertrag von der Einrichtung, in der du den praktischen Teil der Ausbildung machst.

Je nachdem, in welchem Bundesland du wohnst, musst du andere Papiere abgeben.

Was muss ich sonst noch können?

Du solltest folge Dinge beachten:

- *Bist du aufmerksam und übernimmst gerne Verantwortung für andere?*
  Erzieher*innen haben viel Verantwortung. Sie kümmern sich um Kinder und Jugendliche. Sie müssen immer gut aufpassen, dass sich keiner wehtut.
- *Kannst du gut mit anderen Menschen umgehen?*
  Du solltest dich in andere einfühlen können. Kinder sind zum Beispiel manchmal traurig oder aggressiv.
- *Kannst du gut Gespräche führen und dich mit anderen unterhalten?*
  Gespräche mit Eltern oder Kolleg*innen sind wichtig. Du solltest gut mit anderen Menschen reden können.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

- *Kannst du gut mit Stress umgehen?*
  Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist oft laut und hektisch. Du solltest mit Lärm und Stress gut umgehen können.
- *Bist du kreativ? Hast du Spaß an gemeinsamen Aktionen?*
  Als Erzieher*in musst du dir neue Ideen und spannende Projekte ausdenken können.
- *Hast du Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?*
  Als Erzieher*in musst du Kindern und Jugendlichen etwas beibringen und sie auf das Leben vorbereiten.

Ausbildungsinhalte

Was genau mache ich in der Berufs-Schule?

In der Schule hast du theoretischen Unterricht in einer Klasse.
Du hast allgemeine Fächer wie Deutsch, Englisch und **Sozialkunde**.

Zusätzlich lernst du:

- wie sich Kinder und Jugendliche entwickeln.
- wie du eine Beziehung zu Kindern und Jugendlichen aufbauen kannst.
- wie du Kinder und Jugendliche am besten unterstützen kannst.
- wie du mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen umgehen kannst.
- wie du mit Eltern sprechen kannst.
- wie du am besten mit einem Team von Erzieher*innen zusammenarbeitest.

Was genau mache ich in der Praxis?

Im praktischen Teil deiner Ausbildung arbeitest du in einem Kindergarten, einer Kindertagesstätte, einem Jugendheim oder einer ähnlichen Stelle.
Dort lernst du die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Praxis kennen.
Du nimmst aktiv am Berufs-Alltag teil.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

im Beruf

Was mache ich als Erzieher*in?

Erzieher*innen beobachten, wie sich Kinder und Jugendliche verhalten.
Sie helfen ihnen, sich gut zu entwickeln.

Erzieher*innen …

- … bringen Kindern und Jugendlichen wichtige Dinge bei.
  Dabei spielen viele Bereiche eine Rolle: Bewegung, Musik, Sprache, Naturwissenschaft und Mathematik.
- … machen Pläne für die Erziehung. Dort schreiben sie auf, was ein Kind gut kann und was es noch lernen muss.
- … machen gemeinsam mit den Kindern Musik, spielen und basteln mit ihnen.
- … motivieren Kinder und Jugendliche, Sport zu machen und sich zu bewegen.
- … zeigen Kindern und Jugendlichen, wie sie ihren Körper pflegen.
  Zum Beispiel wie sie die Hände richtig waschen oder die Zähne putzen.
- … kochen und essen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen.
- … informieren und beraten die Eltern.

Wie kann ich mich nach Abschluss der Ausbildung weiterbilden?

Weiterbildungen sind in jedem Beruf wichtig. So bist du immer auf dem neusten Stand.
Zum Beispiel gibt es Weiterbildungen zur Sprach-Entwicklung von Kindern
oder zur Arbeit mit Eltern.

Willst du in eine leitende Position und zum Beispiel Teamleiter*in werden? Dann kannst du eine Weiterbildung als Fachwirt*in für Erziehungswesen machen. Das dauert ein Jahr bis eineinhalb Jahre. Danach kannst du dich als Leiter*in in einem Kindergarten oder einer anderen Einrichtung bewerben.

Oder du kannst Soziale Arbeit oder Erziehungswissenschaften studieren.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

Finanzielles

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung?

In der Zeit in der Berufs-Schule bekommst du kein Geld. Erst im Anerkennungs-Jahr oder während der Praktika bekommst du Geld. Du verdienst ungefähr 1.600€ **brutto** pro Monat. Wenn du die Ausbildung in Schule und Praxis gleichzeitig machst, bekommst du ungefähr 1.000€ bis 1.300€ brutto pro Monat.

Welche finanzielle Unterstützung gibt es für mich während der Ausbildung?

Während der Ausbildung gibt es besonders für geflüchtete Auszubildende finanzielle Unterstützung.

Genaue Informationen dazu findest du in dem Dokument „Unterstützung für die Ausbildung und das Studium“ [*zum Öffnen den Link anklicken*].

Wie viel verdiene ich nach der Ausbildung?

Das Gehalt beträgt zwischen 2.800€ und 3.850€ brutto im Monat.
Es gibt zurzeit zu wenige Erzieher*innen in Deutschland.
Deshalb sind die Chancen sehr gut, eine Arbeitsstelle zu finden.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

Wörterbuch

Abitur und Fachabitur

Das Abitur macht man normalerweise nach zwölf Schuljahren. Das Fachabitur macht man nach zwölf oder dreizehn Schuljahren. Das Abitur und das Fachabitur sind höhere Schul-Abschlüsse. Mit einem höheren Schul-Abschluss kann man studieren.

Anerkennungs-Jahr

Das Anerkennungs-Jahr ist das Jahr in der Praxis nach der Berufs-Schule. Sozialarbeiter*innen müssen meistens ein Anerkennungs-Jahr machen. Aber auch viele Auszubildende in **pädagogischen** oder **pflegerischen Berufen**.

Ausbildung

In Deutschland gibt es viele Möglichkeiten, einen Beruf zu lernen. Zum Beispiel kann man studieren oder eine Ausbildung machen. Eine Ausbildung dauert ungefähr zwei bis drei Jahre.

berufsbegleitende Ausbildung (Teilzeit-Ausbildung)

Eine berufsbegleitende Ausbildung findet an zwei verschiedenen Orten statt. Die praktische Ausbildung findet in einem Betrieb oder einer Firma statt. Daneben muss man in die Berufs-Schule. Dort lernt man die theoretischen Grundlagen des Berufes kennen. Ein Vorteil ist, dass man schon in der Ausbildung Geld verdient.

Berufs-Schule

Alle, die eine Ausbildung machen, müssen auch in die Schule. Diese Schule heißt Berufs-Schule oder Berufs-Fachschule. Neben allgemeinen Fächern lernt man Dinge, die für den Beruf wichtig sind.

brutto

Das Brutto-Gehalt ist das gesamte Gehalt. Von dieser Summe müssen noch die Steuern und die Sozialversicherungs-Beiträge abgezogen werden. Sozialversicherungs-Beiträge sind die Zahlungen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Sozialversicherungs-Beiträge müssen alle bezahlen.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

Erzieher*innen (Sternchen)

Wir trennen Bezeichnungen von Personen in der Mitte mit einem Sternchen, zum Beispiel Erzieher*innen oder Student*innen. Damit möchten wir alle Menschen auf respektvolle Weise ansprechen, unabhängig davon, ob sie sich einem, mehreren oder keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

mittlerer Schul-Abschluss

Ein mittlerer Schul-Abschluss ist zum Beispiel der Realschul-Abschluss, der Abschluss einer Werk-Realschule oder der Sekundar-Abschluss. In jedem Bundesland heißt dieser Abschluss anders. Den mittleren Schul-Abschluss macht man normalerweise nach zehn Schuljahren.

pädagogischer Beruf

Das ist ein Beruf, indem es um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen geht. Einige Beispiele für pädagogische Berufe sind Lehrer*innen oder Erzieher*innen.

pflegerischer Beruf

Das sind Berufe, in denen es um die Pflege von Menschen geht. Zum Beispiel Krankenpfleger*in oder Altenpfleger*in. Im pflegerischen Bereich gibt es in Deutschland sehr viele freie Stellen.

polizeiliches Führungs-Zeugnis

Darin steht, ob du schon Strafen bekommen hast. Es geht dabei jedoch nur um Strafen, die du von Gerichten bekommen hast. Das polizeiliche Führungs-Zeugnis beantragst du im Rathaus oder Bürger*innenamt.

Praktikum

Ein Praktikum (die Mehrzahl lautet: Praktika) ist in einer Ausbildung dazu da, Erfahrungen im Berufs-Alltag zu sammeln. Das Praktikum macht man oft in Betrieben, Firmen oder **sozialen Einrichtungen**. Im Praktikum kann man das in der Berufs-Schule gelernte Wissen praktisch umsetzen.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung

soziale Einrichtungen

Das sind Einrichtungen oder Institutionen, die sich um andere Menschen kümmern und Hilfen zum Leben geben. Der Staat finanziert soziale Einrichtungen. Es gibt viele unterschiedlich Bereiche. Zum Beispiel sind es Einrichtungen für kranke, arme oder behinderte Menschen. Aber auch Kindergärten und Beratungsstellen sind soziale Einrichtungen.

Sozialkunde

Sozialkunde ist ein Fach in der Schule. Es ist die Wissenschaft, die sich mit den Menschen und der Gesellschaft beschäftigt. Dabei geht es auch darum, wie Menschen zusammenleben, wie sie sich verhalten und wie sie auf Veränderungen reagieren.

Vollzeit-Ausbildung

Bei einer Vollzeit-Ausbildung lernst du die theoretischen Grundlagen in der Berufs-Schule. Du sammelst praktische Erfahrungen in mehreren Praktika während der Ausbildung oder in dem Anerkennungs-Jahr.

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
DFL STIFTUNG
deutsche kinder- und jugendstiftung